

Unser zweites Quartal

Quartalsfinanzbericht 2. Quartal

Dezember 2013 - Mai 2014

KONZERN-KENNZAHLEN

Geschäftsjahr zum 30.11.	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung in % ⁷⁾	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013	Veränderung in % ⁷⁾
Ertragslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR						
Umsatz	335,4	327,1	2,6	632,9	623,8	1,5
Adjusted EBITDA ¹⁾	65,1	59,8	9,1	112,7	105,8	6,6
in % vom Umsatz	19,4	18,3	-	17,8	17,0	-
Adjusted EBITA ²⁾	43,3	39,2	10,8	69,2	64,6	7,2
in % vom Umsatz	13,0	12,0	-	10,9	10,4	-
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	37,8	33,6	12,7	59,5	55,1	8,1
Konzernergebnis (Net Income)	20,8	12,3	70,3	31,1	22,5	38,6
davon: Anteil der Aktionäre der Gerresheimer AG	19,2	10,8	79,7	28,2	19,4	46,1
davon: Anteil der Minderheiten	1,6	1,5	3,1	2,9	3,1	-7,4
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income) ³⁾	24,6	21,5	14,9	37,9	34,5	9,9
Vermögenslage zum Stichtag in Mio. EUR						
Bilanzsumme	1.632,6	1.664,8	-0,7	1.632,6	1.664,8	-0,7
Eigenkapital	570,6	535,2	6,6	570,6	535,2	6,6
Eigenkapitalquote in %	35,0	32,1	-	35,0	32,1	-
Net Working Capital	239,8	222,0	8,0	239,8	222,0	8,0
in % vom Umsatz der letzten 12 Monate	18,8	17,6	-	18,8	17,6	-
Investitionen	25,1	33,4	-24,9	46,8	50,0	-6,5
Nettofinanzschulden	469,0	457,5	2,5	469,0	457,5	2,5
Adjusted EBITDA Leverage ⁴⁾	1,8	1,9	-5,3	1,8	1,9	-5,3
Finanz- und Liquiditätslage im Berichtszeitraum in Mio. EUR						
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	15,8	30,8	-48,6	18,7	30,9	-39,4
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-24,6	-32,6	24,6	-46,2	-99,6	53,7
davon: Auszahlungen für Investitionen	-25,1	-33,4	24,9	-46,8	-50,0	6,5
Freier Cash Flow vor Finanzierung	-8,8	-1,8	>-100	-27,4	-68,7	60,1
Mitarbeiter						
Mitarbeiter zum Stichtag (gesamt)	11.254	11.265	-0,1	11.254	11.265	-0,1
Aktie						
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	-	31,4	31,4	-
Aktienkurs ⁵⁾ zum Stichtag in EUR	49,37	46,29	6,7	49,37	46,29	6,7
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	1.550,2	1.453,5	6,7	1.550,2	1.453,5	6,7
Höchstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	49,50	47,62	-	53,75	47,62	-
Tiefstkurs ⁵⁾ im Berichtszeitraum in EUR	44,94	42,48	-	44,94	37,60	-
Ergebnis je Aktie in EUR	0,61	0,34	79,4	0,90	0,62	45,2
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ⁶⁾ in EUR	0,73	0,63	15,9	1,11	0,99	12,1

¹⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income): Konzernergebnis vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen und den Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwendungen, den außerplanmäßigen Abschreibungen sowie dem Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und der darauf entfallenden Steuereffekte.

⁴⁾ Adjusted EBITDA Leverage: Beschreibt das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate.

⁵⁾ Xetra-Tageschlusskurs.

⁶⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

⁷⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

GESCHÄFTSBEREICHE



› Plastics & Devices

Das Produktportfolio des Geschäftsbereichs Plastics & Devices umfasst komplexe kundenspezifische Produkte zur einfachen und sicheren Verabreichung von Medikamenten wie Insulin-Pens, Inhalatoren und vorfüllbare Spritzen. Außerdem Produkte für die Diagnostik und Medizintechnik wie Stechhilfen und Testsysteme sowie pharmazeutische Kunststoffbehälter für flüssige und feste Medikamente mit Verschluss- und Sicherheitssystemen.

in Mio. EUR	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung in % ³⁾	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013	Veränderung in % ³⁾
Umsatz ¹⁾	160,2	150,5	6,4	295,8	280,8	5,3
Adjusted EBITDA ²⁾	33,0	30,9	6,8	54,0	50,8	6,4
in % vom Umsatz	20,6	20,5	-	18,3	18,1	-
Investitionen	15,1	13,9	7,9	27,1	23,8	13,6



› Primary Packaging Glass

Der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass produziert Primärverpackungen aus Glas für Medikamente und Kosmetik wie zum Beispiel Pharmagläser, Ampullen, Injektionsfläschchen, Karpulen oder auch Parfümflakons und Cremetiegel.

in Mio. EUR	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung in % ³⁾	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013	Veränderung in % ³⁾
Umsatz ¹⁾	158,0	159,0	-0,6	304,0	308,0	-1,3
Adjusted EBITDA ²⁾	33,7	31,3	7,7	62,4	60,4	3,3
in % vom Umsatz	21,3	19,7	-	20,5	19,6	-
Investitionen	9,7	19,4	-50,2	19,0	26,0	-27,0



› Life Science Research

Der Geschäftsbereich Life Science Research produziert für Forschung, Entwicklung und Analytik wiederverwendbare Laborglasprodukte wie Bechergläser, Erlenmeyerkolben, Messzylinder sowie Laboreinwegartikel wie Reagenzgläser, Pipetten, Chromatografie-Fläschchen und weitere Speziallaborgläser.

in Mio. EUR	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung in % ³⁾	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013	Veränderung in % ³⁾
Umsatz ¹⁾	21,7	22,4	-2,6	42,0	43,9	-4,2
Adjusted EBITDA ²⁾	3,0	3,0	1,4	5,5	5,5	-0,3
in % vom Umsatz	14,0	13,4	-	13,1	12,5	-
Investitionen	0,2	0,1	>100	0,4	0,2	>100

¹⁾ Die Umsätze der Geschäftsbereiche enthalten Konzerninnenumsätze.

²⁾ Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen.

³⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

KEY FACTS 2. QUARTAL 2014

- › Umsatz steigt um 2,6 % auf EUR 335,4 Mio.
(währungsbereinigt +6,0%)
- › Adjusted EBITDA wächst um 9,1 % auf EUR 65,1 Mio.
(währungsbereinigt +14,1%)
- › Konzernergebnis steigt um 70,3 % auf EUR 20,8 Mio.
(Q2 2013: EUR 12,3 Mio.)
- › Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR 0,61 übertrifft Vorjahresquartal
(Q2 2013: EUR 0,34)
- › Bestätigung des Ausblicks für das Geschäftsjahr 2014

INHALTSVERZEICHNIS

4	GERRESHEIMER AM KAPITALMARKT
4	Aktienmärkte mit verhaltenem ersten Halbjahr 2014
4	Gerresheimer Aktie zeigt sich im ersten Halbjahr stabil
4	Analysten sehen weiteres Kurspotenzial für die Aktie
5	Hauptversammlung 2014 wiederum mit sehr hoher Aktionärsbeteiligung; Dividende steigt auf EUR 0,70
5	Kurs der Gerresheimer Anleihe weiterhin auf hohem Niveau
6	KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DEZEMBER 2013 – MAI 2014
6	Konjunktur- und Marktumfeld
6	Geschäftsverlauf
7	Umsatzentwicklung
8	Ertragslage
10	Vermögenslage
12	Operating Cash Flow
12	Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)
13	Mitarbeiter
13	Chancen- und Risikobericht
13	Prognosebericht
15	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DEZEMBER 2013 – MAI 2014
16	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
17	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
18	Konzern-Bilanz
19	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
20	Konzern-Kapitalflussrechnung
21	Segmentdaten nach Bereichen
22	Konzern-Anhang
26	WEITERE INFORMATIONEN
26	Erklärung des Vorstands
27	Finanzkalender
27	Impressum

GERRESHEIMER AM KAPITALMARKT

AKTIENMÄRKTE MIT VERHALTENEM ERSTEN HALBJAHR 2014

Nachdem sich die Aktienmärkte im Jahr 2013 in guter Verfassung präsentiert haben, verlief das 1. Halbjahr 2014 in Summe verhalten. Trotz der weiterhin generell attraktiven Bewertung vieler Aktien bei unverändert relativ niedrigem Zinsniveau für festverzinsliche Anlagealternativen legten die Märkte im 1. Halbjahr eine Atempause ein. Das von vielen Marktteilnehmern erwartete Anziehen der Inflationsraten in den USA und im Euroraum blieb bisher aus und vermochte dem Markt daher nur bedingt positive Impulse zu verleihen. In der Folge tendierten die Kurse zumeist seitwärts. So stand der Kurs des MDAX am 30. Mai 2014 bei 16.951 Punkten und verzeichnete damit im 1. Halbjahr 2014 ein Kursplus von 3,8 %.

GERRESHEIMER AKTIE ZEIGT SICH IM ERSTEN HALBJAHR STABIL

Der Kurs der Gerresheimer Aktie (ISIN: DE000A0LD6E6) entwickelte sich im Verlauf des 1. Halbjahres 2014 unter einigen Schwankungen in Summe seitwärts. So lag der Höchstkurs innerhalb des 1. Halbjahres 2014 bei EUR 53,75 und der niedrigste Kurs bei EUR 44,94. Am 30. Mai 2014, dem letzten Handelstag vor dem Bilanzstichtag, notierte die Aktie bei EUR 49,37 und verzeichnete damit im 1. Halbjahr 2014 insgesamt eine leichte Kurseinbuße in Höhe von 0,6 %.

Die Marktkapitalisierung des Unternehmens lag zum Ende des 1. Halbjahres am 31. Mai 2014 bei EUR 1.550,2 Mio. Nach der Indexsystematik der Deutschen Börse belegte die Gerresheimer Aktie damit Platz 30 in der MDAX-Rangliste (Vorjahr: Platz 25). Beim Börsenumsatz lag das Unternehmenspapier zum Stichtag auf Platz 35, während es zum Ende des 1. Halbjahres 2013 auf Platz 32 notiert hatte.

Die Aktie der Gerresheimer AG im indexierten Vergleich zum MDAX

Index 30. November 2013 = 100 %



ANALYSTEN SEHEN WEITERES KURSPOTENZIAL FÜR DIE AKTIE

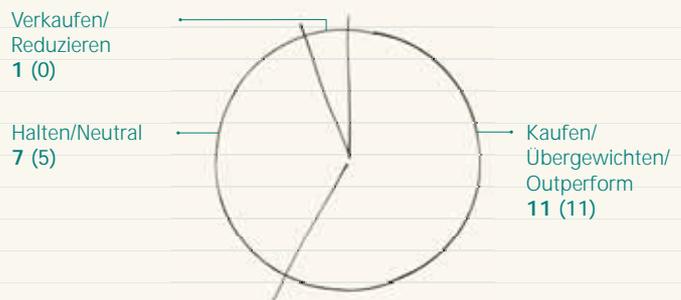
19 Bankanalysten berichteten zum Ende des 1. Halbjahres 2014 über die Gerresheimer Aktie. Die Kaufempfehlungen überwogen weiterhin deutlich. Die folgenden Grafiken geben einen Überblick der zum Ende des 1. Halbjahres berichtenden Bankhäuser sowie deren Empfehlungen:

Research zur Aktie

Berenberg Bank	Hauck & Aufhäuser	LBBW
Commerzbank	HSBC	MainFirst
Credit Suisse	Independent Research	Metzler
Deutsche Bank	Jefferies	Montega
DZ Bank	J.P. Morgan Cazenove	National-Bank
equinet Bank	Kepler Cheuvreux	SRH AlsterResearch
Goldman Sachs		

Die Empfehlungen der Analysten im Überblick (Stand: 31. Mai 2014)

Anzahl (Vorjahreswerte)



HAUPTVERSAMMLUNG 2014 WIEDERUM MIT SEHR HOHER AKTIONÄRSBETEILIGUNG; DIVIDENDE STEIGT AUF EUR 0,70

Auf der Hauptversammlung am 30. April 2014 in Düsseldorf waren 71,8 % des Grundkapitals vertreten. Im Jahr 2013 lag die Präsenz bei 69,4 %. Dies ist vor dem Hintergrund eines Streubesitzes in der Gerresheimer Aktie von 100 % eine beachtliche Präsenz. Es wurde eine Dividende in Höhe von EUR 0,70 je Aktie beschlossen und am 2. Mai 2014 ausgezahlt. Im Jahr zuvor wurde eine Dividende von EUR 0,65 je Aktie ausgeschüttet. Die Aktionäre stimmten sämtlichen Beschlussvorlagen mit großer Mehrheit zu.

Kennzahlen zur Aktie

	Q2 2014	Q2 2013	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013
Anzahl der Aktien zum Stichtag in Mio. Stück	31,4	31,4	31,4	31,4
Aktienkurs ¹⁾ zum Stichtag in EUR	49,37	46,29	49,37	46,29
Marktkapitalisierung zum Stichtag in Mio. EUR	1.550,2	1.453,5	1.550,2	1.453,5
Höchstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	49,50	47,62	53,75	47,62
Tiefstkurs ¹⁾ im Berichtszeitraum in EUR	44,94	42,48	44,94	37,60
Ergebnis je Aktie in EUR	0,61	0,34	0,90	0,62
Bereinigtes Ergebnis je Aktie ²⁾ in EUR	0,73	0,63	1,11	0,99

¹⁾ Xetra-Tagesschlusskurs.

²⁾ Bereinigtes Konzernergebnis nach Ergebnisanteilen der Minderheiten, bezogen auf 31,4 Mio. Aktien.

Stammdaten der Aktie

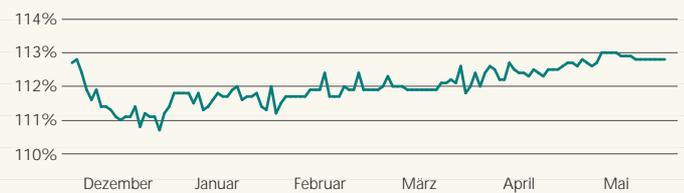
ISIN	DE000A0LD6E6
WKN	A0LD6E
Kürzel Bloomberg	GXI
Kürzel Reuters	GXIG.DE
Mitgliedschaft der Aktie in Börsenindizes	MDAX, CDAX, HDAX, Prime All Share, Classic All Share, EURO STOXX TMI, Russell Global Small Cap Growth Index sowie weitere Sektor- und Größenindizes
Börsenplätze	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt (Xetra und Parkett), Hamburg, Hannover, München, Stuttgart

KURS DER GERRESHEIMER ANLEIHE WEITERHIN AUF HOHEM NIVEAU

Nachdem sich der Kurs der Gerresheimer Anleihe (ISIN: XS0626028566) im Verlauf des 1. Quartals 2014 auf hohem Niveau gut behauptet hatte, verzeichnete der Kurs im Laufe des 2. Quartals 2014 einen kontinuierlichen Anstieg. Unter relativ geringen Schwankungen arbeitete sich der Kurs Stück für Stück nach oben und schloss am letzten Handelstag des 1. Halbjahres, am 30. Mai 2014, bei einem Kurs von 112,8 %. Das hohe Niveau spiegelt sich unter anderem in der zum letzten Handelstag vor dem Bilanzstichtag mit einer Anleiheinvestition bis zur Fälligkeit erzielbaren Effektivverzinsung von 1,5 % p. a. wider. Die Anleihe kann in Frankfurt (auf Xetra und im Parketthandel) sowie an den deutschen Regionalbörsen gehandelt werden.

Kursentwicklung der Unternehmensanleihe der Gerresheimer AG

Kurs 30. November 2013 = 112,7 %



● Gerresheimer AG

Stammdaten der Anleihe

ISIN	XS0626028566
WKN	A1H3VP
Emittent	Gerresheimer AG
Volumen	EUR 300 Mio.
Kupon/Zinstermin	5 % p. a./19.05.
Fälligkeit	19.05.2018
Anleihekurs ¹⁾ zum Stichtag	112,8 %
Effektivverzinsung ²⁾ zum Stichtag	1,5 % p. a.
Anleiherating zum Stichtag	Standard & Poor's: BBB-, Ausblick stabil Moody's: Ba1, Ausblick positiv
Unternehmensrating zum Stichtag	Standard & Poor's: BBB-, Ausblick stabil Moody's: Ba1, Ausblick positiv
Kleinste handelbare Einheit	EUR 1.000,00 Nominalwert
Börsenplätze	Berlin, Düsseldorf, Frankfurt (Xetra und Parkett), Hamburg, Hannover, München, Stuttgart

¹⁾ Tagesschlusskurs an der Börse Stuttgart.

²⁾ Bezogen auf den Tagesschlusskurs an der Börse Stuttgart.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT DEZEMBER 2013 – MAI 2014

KONJUNKTUR- UND MARKTUMFELD

Die Indikatoren für die Entwicklung der Weltwirtschaft lassen im 2. Quartal 2014 eine stärkere Expansion erwarten als noch im 1. Quartal 2014. Zu Jahresbeginn konnte die verhaltene wirtschaftliche Entwicklung anteilig insbesondere den wetterbedingten Produktionsausfällen in den Vereinigten Staaten zugeschrieben werden. Von daher rechnen Wirtschaftsexperten für das 2. Quartal wieder mit einer kräftigeren Entwicklung der Weltwirtschaft. Allerdings sind die Hemmnisse für eine durchgreifende Belebung der Weltkonjunktur immer noch groß. In vielen führenden Industrienationen stehen nach wie vor Konsolidierungsprozesse einer kräftigen Ausweitung der Nachfrage entgegen. In den Schwellenländern haben sich die finanziellen Rahmenbedingungen infolge von Kapitalabflüssen vielfach spürbar verschlechtert.¹⁾

Weltweit gehen Experten für das 2. Quartal 2014 von einem Wirtschaftswachstum von etwa 2,5% aus. Stärkeres Wachstum wird für die USA erwartet. Hier liegen die Erwartungen bei einer Zunahme des Bruttoinlandsprodukts bei 3,5%. Demgegenüber dürfte die Wirtschaftsleistung in der Eurozone Experten zufolge nur um etwa 1,0% wachsen. In Deutschland dürfte die Entwicklung etwas besser verlaufen sein. Hier standen die Zeichen weiter auf Wachstum. Die Prognosen für die Zunahme des Bruttoinlandsprodukts im 2. Quartal 2014 liegen für Deutschland bei etwa 1,8%.

In den Schwellenländern blieb die wirtschaftliche Dynamik deutlich höher. Für China und Indien liegen die Prognosen für das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts im 2. Quartal 2014 bei etwa 7,4% bzw. 5,0%. Demgegenüber wird im 2. Quartal 2014 für das Bruttoinlandsprodukt in Brasilien ein Zuwachs von nur 0,9% und für Russland sogar ein Rückgang um etwa 0,1% erwartet.

Der Markt für pharmazeutische Primärverpackungen und Drug Delivery-Systeme wurde auch im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2014 getrieben durch große Trends, wie etwa die weiter steigende Lebenserwartung, die mit einem erhöhten Bedarf an medizinischer Versorgung verbunden ist. Eine stetig steigende Anzahl von Patienten, die unter chronischen Krankheiten, wie beispielsweise Diabetes oder Asthma, leidet, profitiert von Therapien, die mittels Drug Delivery Devices, wie etwa Insulin-Pens oder Inhalatoren, möglich wird. Nachfragesteigernd wirkt auch die zunehmende Selbstmedikation der Patienten, die eine stationäre oder ambulante Versorgung zunehmend ersetzt. Und auch die steigende Anzahl von Generika, die mehr und mehr die patentgeschützten Präparate ablösen, bedeutet zusätzliches Umsatzpotenzial für uns, da die Anzahl der verkauften (Verpackungs-) Einheiten tendenziell deutlich steigt.

In dem konjunkturnäheren Bereich Kosmetik verlief der Start in das neue Geschäftsjahr verhalten. Insbesondere bei den Parfüm- und Pflegeprodukten verlangsamte sich das Wachstum. Unverändert werden Glasverpackungen mit hoher Wertanmutung stark geschätzt, so dass Design und zusätzliche Veredelungsprozesse der Glasbehälter von entscheidender Bedeutung sind.

Die Nachfrage im Markt für Life Science Research-Produkte war zwar weiterhin geprägt von Bestandsreduzierungen sowie Budgetrestriktionen in den USA. Trotzdem kann man erste Konsolidierungstendenzen erkennen.

GESCHÄFTSVERLAUF

Auch im 2. Quartal 2014 konnte der Gerresheimer Konzern seinen Umsatz weiter steigern. So wurde im 2. Quartal 2014 ein Umsatz in Höhe von EUR 335,4 Mio. erzielt, der damit um 2,6% über dem Umsatz des Vorjahresquartals lag. Zu konstanten Wechselkursen wuchs der Umsatz um 6,0% gegenüber dem Vorjahresquartal. Im 1. Halbjahr 2014 belief sich das Umsatzwachstum auf 1,5% (währungsbereinigt 4,6%). Wie erwartet verzeichneten wir im 2. Quartal 2014 einen erfreulichen Umsatzanstieg. Der Haupttreiber des Umsatzwachstums war der Geschäftsbereich Plastics & Devices. Dagegen stieg der Umsatz im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass sowohl im 1. Halbjahr 2014 als auch im 2. Quartal 2014 währungsbereinigt nur geringfügig an.

Das Adjusted EBITDA erreichte im 2. Quartal 2014 einen Wert von EUR 65,1 Mio. und lag damit um 9,1% über dem Wert des Vorjahresquartals (EUR 59,8 Mio.). Die Adjusted EBITDA-Marge stieg von 18,3% auf 19,4%. Währungsbereinigt lag das Adjusted EBITDA bei EUR 67,1 Mio. und somit 14,1% über dem Wert des Vorjahresquartals. Im 1. Halbjahr 2014 betrug das Adjusted EBITDA EUR 112,7 Mio. im Vergleich zu einem Adjusted EBITDA von EUR 105,8 Mio. im Vorjahreshalbjahr. Die Adjusted EBITDA-Marge erreichte im 1. Halbjahr 17,8% nach 17,0% im 1. Halbjahr 2013. Bereinigt um Währungseffekte erreichte das Adjusted EBITDA im 1. Halbjahr 2014 einen Wert von EUR 116,1 Mio., eine Steigerung von 11,2% gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit stieg im 2. Quartal 2014 von EUR 33,6 Mio. auf EUR 37,8 Mio. Im 1. Halbjahr 2014 wurde ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit erzielt, das mit EUR 59,5 Mio. über dem Wert des 1. Halbjahres 2013 in Höhe von EUR 55,1 Mio. lag. Diese Steigerung war im Wesentlichen auf das verbesserte operative Ergebnis zurückzuführen. Das Konzernergebnis nach Steuern des 2. Quartals 2014 lag mit einem Wert von EUR 20,8 Mio. um EUR 8,5 Mio. über dem Wert des Vorjahresquartals. Auch das Konzernergebnis nach Steuern des 1. Halbjahres 2014 lag mit EUR 31,1 Mio. über dem Konzernergebnis nach Steuern des 1. Halbjahres 2013 in Höhe von EUR 22,5 Mio. Im Vorjahresquartal als auch im Vorjahreshalbjahr waren steuerliche Sondereffekte enthalten, die wir im Quartalsfinanzbericht Mai 2013 ausführlich erläutert hatten.

¹⁾ Institut für Wirtschaftsforschung: „Weltkonjunktur vorerst weiter mit wenig Schwung“
12.06.2014; S. 3ff

Die Vermögenslage war unverändert sehr solide. Die Eigenkapitalquote lag mit 35,0 % leicht über dem Niveau vom 30. November 2013 (34,9 %). Die langfristigen Aktiva waren vollständig durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital gedeckt. Der Verschuldungsgrad, berechnet als Verhältnis der verzinslichen Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate, lag mit 1,8 leicht unter dem Wert per 31. Mai 2013 (Adjusted EBITDA Leverage im Vorjahresquartal: 1,9). Positiv hervorzuheben ist im 1. Halbjahr 2014 die Entwicklung des Operating Cash Flows. Der Operating Cash Flow hat sich im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr – im Wesentlichen aufgrund des höheren operativen Ergebnisses – um EUR 14,6 Mio. verbessert.

Durch die stärkere Präsenz in den Schwellenländern haben externe Faktoren wie Währungsschwankungen einen stärkeren Einfluss auf die Ertragslage des Gerresheimer Konzerns als in den vergangenen Jahren. Aus diesem Grund geben wir im Lagebericht das Umsatzwachstum auch währungsbereinigt an. Hier liegt im Geschäftsjahr 2014 für den US-Dollar folgender Plankurs zugrunde: 1 Euro entspricht 1,30 US-Dollar. Wertschwankungen des US-Dollars gegenüber dem Euro haben aufgrund der Produktionsstandorte in den USA und Finanzschulden in US-Dollar keinen wesentlichen Einfluss auf die Ergebnisentwicklung des Konzerns, sondern führen im Wesentlichen lediglich zu Translationseffekten. Wie bereits in den Vorjahren hatten im Berichtszeitraum externe Faktoren wie die Entwicklung der Energie- und Rohstoffpreise wenig Einfluss auf die Ertragslage des Gerresheimer Konzerns. Preisschwankungen in den Beschaffungsmärkten für Rohstoffe und Energie werden im Wesentlichen durch vertragliche Preisgleitklauseln, Sicherungsgeschäfte, Produktivitätssteigerungen und Preisadjustierungen ausgeglichen.

Insgesamt sind wir mit der Entwicklung des 1. Halbjahres 2014 zufrieden und sehen uns gestärkt in der Annahme, unsere gesetzten Ziele für das Gesamtjahr zu erreichen.

UMSATZENTWICKLUNG

Der Gerresheimer Konzernumsatz stieg im 2. Quartal 2014 um 2,6 % bzw. EUR 8,3 Mio. gegenüber dem 2. Quartal 2013. Im 1. Halbjahr 2014 wurde ein Wachstum von 1,5 % auf EUR 632,9 Mio. im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode erzielt. Bereinigt um Währungseffekte betrug das Umsatzwachstum 6,0 % im 2. Quartal 2014 im Vergleich zum Vorjahresquartal, beziehungsweise 4,6 % im 1. Halbjahr 2014 verglichen mit dem 1. Halbjahr 2013. Der Haupttreiber des Umsatzanstiegs ist der Geschäftsbereich Plastics & Devices, der sowohl im Bereich der Primärverpackungen als auch im Bereich der Werkzeugumsätze starke Zuwächse verzeichnen konnte. Dagegen erreichte der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass währungsbereinigt nur einen geringfügigen Umsatzanstieg. Life Science Research konnte seinen Umsatz währungsbereinigt auf dem Niveau des 1. Halbjahres 2013 stabilisieren.

in Mio. EUR	Q2 2014	Q2 2013	Verän- derung in %	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013	Verän- derung in %
Umsatzerlöse						
Plastics & Devices	160,2	150,5	6,4	295,8	280,8	5,3
Primary Packaging Glass	158,0	159,0	-0,6	304,0	308,0	-1,3
Life Science Research	21,7	22,4	-2,6	42,0	43,9	-4,2
Zwischen- summe	339,9	331,9	2,4	641,8	632,7	1,4
Innenumsätze	-4,5	-4,8	6,3	-8,9	-8,9	-
Summe Umsatzerlöse	335,4	327,1	2,6	632,9	623,8	1,5

Der Umsatz im Geschäftsbereich Plastics & Devices stieg im 2. Quartal 2014 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um 6,4 % bzw. EUR 9,7 Mio. auf EUR 160,2 Mio. Bereinigt um Währungseffekte entspricht dies einem Umsatzwachstum von 10,6 %. Im 1. Halbjahr 2014 wuchs der Umsatz um EUR 15,0 Mio. auf EUR 295,8 Mio. und erzielte damit ein Plus von 5,3 % (währungsbereinigt ein Plus von 9,4 %). Der Bereich der Primärverpackungen erzielte kräftige Umsatzsteigerungen. Daneben gab es erneut hohe Umsatzzuwächse im Bereich der Werkzeuge. Auch der Umsatz mit Spritzensystemen entwickelte sich weiter positiv.

Der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass erzielte im 2. Quartal 2014 einen Umsatz von EUR 158,0 Mio. gegenüber EUR 159,0 Mio. in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Dies entsprach einem leichten Umsatzrückgang von 0,6 %. Bei vergleichbaren Wechselkursen stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs dagegen um 2,1 %. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 ging der Umsatz um 1,3 % zurück (währungsbereinigt dagegen ein Anstieg von 1,0 %) und erreichte EUR 304,0 Mio. Neben den schon angesprochenen Bestandsreduzierungen, insbesondere bei den US-amerikanischen Pharma-Kunden im Dezember 2013, war der schwache Start des Kosmetikbereichs in das Geschäftsjahr 2014 ursächlich für diese Umsatzentwicklung. Seit Februar 2014 zeichneten sich wieder deutliche Verbesserungstendenzen ab, die aber den schwachen Start in das Geschäftsjahr nicht überkompensieren konnten.

Der Geschäftsbereich Life Science Research verzeichnete im 2. Quartal 2014 einen Umsatzrückgang von 2,6 %. Währungsbereinigt erzielte der Geschäftsbereich ein Wachstum von 2,8 %. Im 1. Halbjahr 2014 ging der Umsatz um 4,2 % auf EUR 42,0 Mio. zurück. Bereinigt um Währungseffekte konnte der Geschäftsbereich Life Science Research den Umsatz im 1. Halbjahr 2014 stabilisieren und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahreshalbjahres.

ERTRAGSLAGE

Im 2. Quartal 2014 erwirtschaftete der Gerresheimer Konzern ein Adjusted EBITDA von EUR 65,1 Mio. und lag damit 9,1 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Die Adjusted EBITDA-Marge betrug im 2. Quartal 2014 19,4 % und lag damit über dem Niveau der Adjusted EBITDA-Marge der Vergleichsperiode von 18,3 %. Im 1. Halbjahr 2014 wurde ein Adjusted EBITDA von EUR 112,7 Mio. erzielt. Dies ist ein Anstieg um EUR 6,9 Mio. Die Adjusted EBITDA-Marge lag im 1. Halbjahr 2014 bei 17,8 % und damit über der Adjusted EBITDA-Marge des 1. Halbjahres 2013, die einen Wert von 17,0 % erreicht hatte. In allen drei Geschäftsbereichen konnte die Marge insbesondere durch Produktivitätsverbesserungen gesteigert werden.

in Mio. EUR	Marge in %				Marge in %			
	Q2 2014	Q2 2013	Q2 2014	Q2 2013	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013
Adjusted EBITDA								
Plastics & Devices	33,0	30,9	20,6	20,5	54,0	50,8	18,3	18,1
Primary Packaging Glass	33,7	31,3	21,3	19,7	62,4	60,4	20,5	19,6
Life Science Research	3,0	3,0	14,0	13,4	5,5	5,5	13,1	12,5
Zwischensumme	69,7	65,2	-	-	121,9	116,7	-	-
Zentralstellen/ Konsolidierung	-4,6	-5,4	-	-	-9,2	-10,9	-	-
Summe Adjusted EBITDA	65,1	59,8	19,4	18,3	112,7	105,8	17,8	17,0

Der Geschäftsbereich Plastics & Devices erzielte im 2. Quartal 2014 ein Adjusted EBITDA von EUR 33,0 Mio. und lag damit um EUR 2,1 Mio. über dem Wert des vergleichbaren Vorjahresquartals von EUR 30,9 Mio. Im 1. Halbjahr 2014 betrug das Adjusted EBITDA 54,0 Mio. nach EUR 50,8 Mio. im 1. Halbjahr 2013. Im 2. Quartal 2014 konnte die Adjusted EBITDA-Marge mit 20,6 % den Vorjahresquartalswert von 20,5 % leicht übertreffen. Die Adjusted EBITDA-Marge des 1. Halbjahres 2014 erreichte mit 18,3 % ebenfalls einen Wert über dem der vergleichbaren Vorjahresperiode. Der Anstieg der Adjusted EBITDA-Marge resultierte vor allem aus dem Effekt der gestiegenen Umsätze im Bereich der Primärverpackungen aus Kunststoff und aus den Spritzensystemen, wo neben den Effekten aus höheren Umsätzen auch die gestiegene Produktivität eine Margenerhöhung bewirkten. Ein signifikanter Anteil des Umsatzanstiegs im 2. Quartal 2014 basiert auf den im Vergleich zum Vorjahresquartal höheren Engineering- und Werkzeugumsätzen, die grundsätzlich niedrigere Margen aufweisen.

Mit EUR 33,7 Mio. erzielte der Geschäftsbereich Primary Packaging Glass ein Adjusted EBITDA, das 7,7 % über dem Vorjahresquartal lag. In den ersten beiden Quartalen 2014 wurde insgesamt ein Adjusted EBITDA in Höhe von EUR 62,4 Mio. erzielt. Dieser Wert lag EUR 2,0 Mio. über dem der vergleichbaren Vorjahresperiode. Die Adjusted EBITDA-Marge lag im 2. Quartal 2014 mit 21,3 % über dem Niveau des Vorjahresquartals von 19,7 % und im 1. Halbjahr 2014 bei 20,5 % nach 19,6 % im 1. Halbjahr 2013. Eine verbesserte Qualitäts- und Kostenposition in unserem mexikanischen Werk in Queretaro bei der Ampullenproduktion sowie eine verbesserte Produktivität waren die Hauptursachen für die verbesserte Marge.

Im Geschäftsbereich Life Science Research lag das Adjusted EBITDA mit EUR 3,0 Mio. auf dem Niveau des 2. Quartals 2013. Die Adjusted EBITDA-Marge betrug 14,0 % im 2. Quartal 2014 gegenüber 13,4 % im 2. Quartal 2013. Im 1. Halbjahr 2014 erreichte die Adjusted EBITDA-Marge 13,1 % nach 12,5 % im 1. Halbjahr 2013. Trotz der Umsatzrückgänge konnte die Adjusted EBITDA-Marge aufgrund der verbesserten Produktivität sowohl im Quartal als auch im Halbjahr gesteigert werden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Adjusted EBITDA zum Konzernergebnis:

in Mio. EUR	Q2 2014	Q2 2013	Verän- derung	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013	Verän- derung
Adjusted EBITDA	65,1	59,8	5,3	112,7	105,8	6,9
Einmalige Aufwendungen und Erträge ¹⁾	0,3	0,1	0,2	0,3	0,2	0,1
EBITDA	64,8	59,7	5,1	112,4	105,6	6,8
Abschreibung Fair Value-Anpassungen ²⁾	5,2	5,5	-0,3	9,4	9,3	0,1
Planmäßige Abschreibungen	21,8	20,6	1,2	43,5	41,2	2,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	37,8	33,6	4,2	59,5	55,1	4,4
Finanzergebnis (netto) ³⁾	-7,3	-9,2	1,9	-14,8	-15,6	0,8
Ertragsteuern	-9,7	-12,1	2,4	-13,6	-17,0	3,4
Konzern- ergebnis	20,8	12,3	8,5	31,1	22,5	8,6
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	1,6	1,5	0,1	2,9	3,1	-0,2
Ergebnisanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens	19,2	10,8	8,4	28,2	19,4	8,8

¹⁾ Die Position "einmalige Aufwendungen und Erträge" umfasst außergewöhnliche Vorgänge, die nicht als Indikator für die fortlaufende Geschäftstätigkeit herangezogen werden können. Hierunter fallen unter anderem diverse Reorganisations- und Umstrukturierungsmaßnahmen, die nach IFRS nicht als "Restrukturierungsaufwendungen" auszuweisen sind.

²⁾ Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen beziehen sich auf die identifizierten Vermögenswerte zu Zeitwerten im Zusammenhang mit den Akquisitionen der Gerresheimer Vaerloese im Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg im Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, der Neugründung des Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007, den Akquisitionen der Gerresheimer Zaragoza und der Gerresheimer Sao Paulo im Januar 2008, der Akquisition von Vedat im März 2011, der Akquisition von Neutral Glass im April 2012 sowie von Triveni im Dezember 2012.

³⁾ Das Finanzergebnis (netto) umfasst Zinserträge sowie Zinsaufwendungen bezogen auf die Nettofinanzschulden des Gerresheimer Konzerns. Zudem werden unter dem Finanzergebnis (netto) auch der Nettozinsaufwand für Pensionsrückstellungen sowie Währungseffekte aus den Finanzierungsgeschäften und den dazugehörigen derivativen Sicherungsgeschäften ausgewiesen.

Ausgehend vom Adjusted EBITDA leiten einmalige Erträge und Aufwendungen zum EBITDA über. Der Saldo der einmaligen Aufwendungen und Erträge enthielt im 2. Quartal 2014 sowie im 1. Halbjahr 2014 im Wesentlichen nachträgliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der im letzten Jahr bekannt gegebenen Neuausrichtung und Straffung der Geschäftsbereiche angefallen sind. Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind im Vergleich zum Vorjahresquartal gesunken. Dies liegt darin begründet, dass die Fair Value-Anpassungen für die im Dezember 2012 erworbene

Triveni vollständig im 2. Quartal 2013 gebucht wurden. Somit waren im 2. Quartal 2013 Abschreibungen für ca. fünf Monate enthalten, wohingegen im 2. Quartal 2014 nur drei Monate enthalten waren. Im 1. Halbjahr 2014 lagen die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen dagegen auf dem Niveau der vergleichbaren Vorjahresperiode. Die planmäßigen Abschreibungen stiegen sowohl im Vergleich zum Vorjahresquartal als auch zum Vorjahreshalbjahr deutlich an. Dies ist insbesondere auf die höheren Investitionen im Vorjahr zurückzuführen. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal insbesondere aufgrund des deutlich verbesserten operativen Ergebnisses um EUR 4,2 Mio. auf EUR 37,8 Mio. Im 1. Halbjahr 2014 hat sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ebenfalls im Wesentlichen aufgrund des gestiegenen operativen Ergebnisses um EUR 4,4 Mio. auf EUR 59,5 Mio. verbessert.

Das Finanzergebnis des 2. Quartals 2014 resultierte in einem Aufwand von EUR 7,3 Mio. und lag damit im Vergleich zum 2. Quartal 2013 um EUR 1,9 Mio. niedriger. Auch im 1. Halbjahr 2014 ging der Aufwand im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um EUR 0,8 Mio. auf EUR 14,8 Mio. zurück. Das höhere Finanzergebnis (Aufwand) des Vorjahresquartals sowie des Vorjahreshalbjahres ist im Wesentlichen auf einen Sondereffekt zurückzuführen, der die Finanzaufwendungen in der jeweiligen vergleichbaren Vorjahresperiode erhöht hatte. Wie bereits im Finanzbericht zum 2. Quartal 2013 beschrieben, entstand dieser Sondereffekt im Wesentlichen aus der Bewertung von Ausleihungen in Fremdwährung einer Tochtergesellschaft.

Die Steuerquote betrug im 2. Quartal 2014 32,0% nach 49,6% im Vorjahresquartal und im 1. Halbjahr 2014 30,4% nach 43,1% im vergleichbaren Vorjahreshalbjahr. Die hohen Steuerquoten der jeweiligen Vorjahresperioden waren im Wesentlichen auf den bereits im Finanzbericht zum 2. Quartal 2013 beschriebenen Sondersachverhalt in Bezug auf eine gewählte brasilianische Akquisitionsstruktur im Jahr 2008 zurückzuführen. Würde man die Steuerquoten der Vorjahresperioden um die Sondereffekte bereinigen, würde sich ein Wert für das 2. Quartal 2013 von 29,9% ergeben, der sich mit 32,0% im aktuellen Quartal vergleicht. Die bereinigte Steuerquote des 1. Halbjahres 2013 beträgt 30,8% im Vergleich zu 30,4% im 1. Halbjahr 2014.

Das Konzernergebnis nach Steuern erreichte somit zum Ende des 2. Quartals 2014 EUR 20,8 Mio. und lag damit um EUR 8,5 Mio. über dem Ergebnis des vergleichbaren Vorjahresquartals. Im 1. Halbjahr 2014 betrug das Konzernergebnis nach Steuern EUR 31,1 Mio. verglichen mit EUR 22,5 Mio. im 1. Halbjahr 2013. Nach Berücksichtigung der Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen ergab sich zum 31. Mai 2014 ein Ergebnisanteil der Anteilseigner des Mutterunternehmens von EUR 28,2 Mio. (Vorjahr: EUR 19,4 Mio.). Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung des Konzernergebnisses zum bereinigten Ergebnis nach Minderheiten:

in Mio. EUR	Q2 2014	Q2 2013	Verän- derung	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013	Verän- derung
Konzern- ergebnis	20,8	12,3	8,5	31,1	22,5	8,6
Abschreibung Fair Value- Anpassungen	5,2	5,5	-0,3	9,4	9,3	0,1
darauf entfallender Steuereffekt	-1,4	-1,6	0,2	-2,6	-2,7	0,1
Einmalige Aufwendungen und Erträge	0,3	0,1	0,2	0,3	0,2	0,1
darauf entfallender Steuereffekt	-0,1	-0,1	-	-0,1	-0,1	-
Steuerliche Sondereffekte	-0,2	5,3	-5,5	-0,2	5,3	-5,5
Bereinigtes Konzern- ergebnis	24,6	21,5	3,1	37,9	34,5	3,4
Ergebnisan- teile von nicht beherrschenden Anteilen	1,6	1,5	0,1	2,9	3,1	-0,2
Abschreibung Fair Value- Anpassungen	0,1	0,4	-0,3	0,2	0,4	-0,2
darauf entfallender Steuereffekt	-	-0,1	0,1	-	-0,1	0,1
Bereinigte Ergebnisan- teile von nicht beherrschenden Anteilen	1,7	1,8	-0,1	3,1	3,4	-0,3
Bereinigtes Ergebnis nach Minderheiten	22,9	19,7	3,2	34,8	31,1	3,7

Bereinigt um die oben beschriebenen Sondereffekte ergibt sich für das 2. Quartal 2014 ein bereinigtes Konzernergebnis von EUR 24,6 Mio., das sich mit EUR 21,5 Mio. aus dem Vorjahresquartal vergleicht. Im 1. Halbjahr 2014 betrug das bereinigte Konzernergebnis EUR 37,9 Mio. nach EUR 34,5 Mio. im Vorjahreshalbjahr. Das bereinigte Ergebnis je Aktie belief sich damit im 2. Quartal 2014 auf EUR 0,73 nach EUR 0,63 im Vorjahresquartal bzw. im 1. Halbjahr 2014 EUR 1,11 nach EUR 0,99 im Vorjahreshalbjahr (jeweils nach Ergebnisanteilen von nicht beherrschenden Anteilen).

VERMÖGENSLAGE

VERMÖGENSDARSTELLUNG

Die Vermögenslage des Gerresheimer Konzerns hat sich im 1. Halbjahr 2014 wie folgt entwickelt:

Aktiva in Mio. EUR	31.05.2014	30.11.2013	Veränderung in % ¹⁾
Immaterielle Vermögens- werte, Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.114,7	1.115,3	-0,1
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	0,1	0,1	-
Sonstige langfristige Vermögenswerte	12,8	13,4	-4,3
Langfristige Aktiva	1.127,6	1.128,8	-0,1
Vorräte	199,5	194,5	2,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	189,8	192,6	-1,4
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	115,7	99,9	15,7
Kurzfristige Aktiva	505,0	487,0	3,7
Bilanzsumme	1.632,6	1.615,8	1,0

Passiva in Mio. EUR	31.05.2014	30.11.2013	Veränderung in % ¹⁾
Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile	570,6	563,4	1,3
Langfristige Rückstellungen	171,1	165,7	3,2
Finanzverbindlichkeiten	384,3	404,6	-5,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	43,1	48,5	-11,0
Langfristige Schulden	598,5	618,8	-3,3
Finanzverbindlichkeiten	176,1	103,8	69,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104,2	127,0	-18,0
Sonstige kurzfristige Rückstel- lungen und Verbindlichkeiten	183,2	202,8	-9,6
Kurzfristige Schulden	463,5	433,6	6,9
Bilanzsumme	1.632,6	1.615,8	1,0

¹⁾ Die Veränderung wurde auf Basis von T EUR berechnet.

Zum 31. Mai 2014 stieg die Bilanzsumme des Gerresheimer Konzerns im Vergleich zum 30. November 2013 um EUR 16,8 Mio. auf EUR 1.632,6 Mio. Innerhalb der Bilanzstruktur ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen.

Die langfristigen Aktiva lagen mit EUR 1.127,6 Mio. um EUR 1,2 Mio. unter dem Niveau des 30. Novembers 2013. Sie betragen zum 31. Mai 2014 insgesamt 69,1 % und zum 30. November 2013 insgesamt 69,9 % der Bilanzsumme. Die kurzfristigen Aktiva lagen mit EUR 505,0 Mio. leicht über dem Vorjahresniveau.

Das Konzerneigenkapital des Gerresheimer Konzerns einschließlich der nicht beherrschenden Anteile ist zum 31. Mai 2014 von EUR 563,4 Mio. auf EUR 570,6 Mio. gestiegen. Dies ist insbesondere auf das positive Konzernergebnis zurückzuführen. Gegenläufig wirkten die versicherungsmathematischen Verluste (nach Steuern) in Höhe von EUR 5,9 Mio., die aufgrund der Neubewertung der Pensionsverpflichtungen zum 31. Mai 2014 als Folge der aktuellen Zinsentwicklung anfielen. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich leicht von 34,9% im 30. November 2013 auf 35,0% zum 31. Mai 2014.

Die langfristigen Schulden liegen mit EUR 598,5 Mio. per Ende Mai 2014 leicht unter dem Wert von EUR 618,8 Mio. per Ende November 2013. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die planmäßige Tilgung des langfristigen Konsortialkredites zurückzuführen. Die langfristigen Aktiva sind zu 103,7% durch Eigenkapital und langfristige Passiva gedeckt.

Die kurzfristigen Schulden sind um EUR 29,9 Mio. auf EUR 463,5 Mio. gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum 30. November 2013 gestiegenen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, das heißt auf die stärkere Inanspruchnahme des kurzfristigen revolvingierenden Darlehens, zurückzuführen.

NET WORKING CAPITAL

Das Net Working Capital des Gerresheimer Konzerns lag zum 31. Mai 2014 mit EUR 239,8 Mio. um EUR 37,9 Mio. höher als zum 30. November 2013.

in Mio. EUR	31.05.2014	30.11.2013	31.05.2013
Vorräte	199,5	194,5	203,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	189,8	192,6	192,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	104,2	127,0	130,9
Erhaltene Anzahlungen	45,3	58,2	42,2
Net Working Capital	239,8	201,9	222,0

Der Anstieg des Net Working Capitals im Vergleich zum 30. November 2013 ist im Wesentlichen auf die gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Bezogen auf den Umsatz der letzten 12 Monate lag das durchschnittliche Net Working Capital zum 31. Mai 2014 mit 18,5% leicht über dem Niveau vom 31. Mai 2013 mit 18,4% (30. November 2013: 18,7%).

FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die Nettofinanzschulden des Gerresheimer Konzerns haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	31.05.2014	30.11.2013	31.05.2013
Finanzschulden			
Konsortialkredite			
Langfristiges Darlehen ¹⁾	83,9	106,7	111,7
Revolvierendes Darlehen ¹⁾	150,1	68,8	123,9
Summe Konsortialkredite	234,0	175,5	235,6
Schuldverschreibung – Euro Bond	300,0	300,0	300,0
Lokale Kreditlinien ¹⁾	9,6	9,1	9,2
Finanzierungsleasing	4,9	5,1	5,7
Summe Finanzschulden	548,5	489,7	550,5
Zahlungsmittel und Zahlungsmittelaquivalente	79,5	73,1	93,0
Nettofinanzschulden	469,0	416,6	457,5
Adjusted LTM EBITDA²⁾	256,7	249,8	241,1
Adjusted EBITDA Leverage	1,8	1,7	1,9

¹⁾ Bei der Umrechnung von in US-Dollar aufgenommenen Krediten in Euro wurden die folgenden Wechselkurse verwendet: zum 30. November 2013: EUR 1,00/USD 1,3611; zum 31. Mai 2013: EUR 1,00/USD 1,3006; zum 31. Mai 2014: EUR 1,00/USD 1,3607.

²⁾ Kumuliertes Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate.

Die Nettofinanzschulden sind zum 31. Mai 2014 um EUR 52,4 Mio. auf EUR 469,0 Mio. gestiegen (30. November 2013: EUR 416,6 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf die Finanzierung des im Vergleich zum 30. November 2013 höheren Net Working Capitals zurückzuführen. Der Adjusted EBITDA Leverage (das Verhältnis der Nettofinanzschulden zum Adjusted EBITDA der letzten zwölf Monate) liegt mit 1,8 unter dem Niveau vom 31. Mai 2013.

Die zum 31. Mai 2014 ausgewiesenen langfristigen Konsortialkredite umfassen Tilgungsdarlehen in Höhe von ursprünglich EUR 150,0 Mio. (vollständig gezogen in US-Dollar) sowie ein zugesagtes revolvingierendes Darlehen in Höhe von EUR 250,0 Mio. Das bestehende revolvingierende Darlehen war zum 31. Mai 2014 mit EUR 150,1 Mio. in Anspruch genommen. Der verbleibende Betrag steht unter anderem für Investitionen, Akquisitionen sowie für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung.

INVESTITIONEN

Im 2. Quartal 2014 tätigte Gerresheimer folgende Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte:

in Mio. EUR	Q2 2014	Q2 2013	Veränderung in %	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013	Veränderung in %
Plastics & Devices	15,1	13,9	7,9	27,1	23,8	13,6
Primary Packaging Glass	9,7	19,4	-50,2	19,0	26,0	-27,0
Life Science Research	0,2	0,1	>100	0,4	0,2	>100
Zentralstellen	0,1	-	>100	0,3	-	>100
Summe Investitionen	25,1	33,4	-24,9	46,8	50,0	-6,5

Der Gerresheimer Konzern hat im 2. Quartal 2014 Investitionen in Höhe von EUR 25,1 Mio. (Vorjahresquartal: EUR 33,4 Mio.) getätigt. In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2014 wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 46,8 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 50,0 Mio.) vorgenommen. Bei Plastics & Devices wurden insbesondere die Investitionen in den Aufbau zusätzlicher Produktionskapazitäten in Horsovsky Tyn, Tschechische Republik, fortgesetzt. Zusätzlich wurden erste Investitionen in die Erweiterung der Produktionsfläche in unserem Werk in Peachtree, USA, vorgenommen. Investitionen im Geschäftsbereich Primary Packaging Glass betrafen hauptsächlich Anzahlungen im Zusammenhang mit der Umsetzung der im letzten Geschäftsjahr beschlossenen Maschinenstrategie in der Flaschenproduktion, die zu einer verbesserten Performance des Geschäftsbereichs beitragen wird.

OPERATING CASH FLOW

in Mio. EUR	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013
Adjusted EBITDA	112,7	105,8
Veränderung des Net Working Capitals	-37,3	-41,8
Investitionen	-46,8	-50,0
Operating Cash Flow	28,6	14,0
Gezahlte Zinsen (netto)	-17,8	-18,7
Gezahlte Steuern (netto)	-21,0	-10,5
Pensionszahlungen	-7,4	-7,4
Sonstiges	-9,8	6,1
Freier Cash Flow vor Akquisitionen	-27,4	-16,5
Akquisition	-	-52,2
Finanzierungstätigkeit	33,6	75,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	6,1	7,0

Der Operating Cash Flow hat sich im 1. Halbjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahreshalbjahr um EUR 14,6 Mio. verbessert. Dies ist insbesondere auf das verbesserte operative Ergebnis als auch auf die Veränderung des Net Working Capitals zurückzuführen. Alle drei Geschäftsbereiche wiesen positive Operating Cash Flows aus. Weitere Details sind der Übersicht zu den Segmentdaten nach Bereichen im Anhang zu diesem Quartalsfinanzbericht zu entnehmen.

KAPITALFLUSSRECHNUNG (KURZFASSUNG)

in Mio. EUR	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	18,7	30,9
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-46,2	-99,6
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	33,6	75,7
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	6,1	7,0
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	0,3	-0,1
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	73,1	86,1
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	79,5	93,0

Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in den ersten sechs Monaten 2014 betrug EUR 18,7 Mio. (in den ersten sechs Monaten des Vorjahres: EUR 30,9 Mio.). Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus der um EUR 10,5 Mio. höheren Steuerzahlung aufgrund von im Vorjahr aufgebrauchten Verlustvorträgen.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von saldiert EUR 46,2 Mio. lag deutlich unter dem Vorjahreswert von EUR 99,6 Mio. Die Investitionen im 1. Halbjahr 2014 beinhalten ausschließlich Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte. Im Betrag des Vorjahres von EUR 99,6 Mio. war zudem die Akquisition der Triveni Polymers Private Ltd. im Dezember 2012 in Höhe von EUR 52,2 Mio. enthalten. Bereinigt um diese Akquisition ergab sich ein Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit auf Vorjahresniveau.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug saldiert EUR 33,6 Mio. (Vorjahreshalbjahr: EUR 75,7 Mio.) und resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Inanspruchnahme des revolvingierenden Darlehens auf insgesamt EUR 150,1 Mio.

MITARBEITER

Zum 31. Mai 2014 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 11.254 Mitarbeiter (30. November 2013: 11.239).

	31.05.2014	30.11.2013
Europa	1.875	1.782
Amerika	1.578	1.596
Deutschland	3.437	3.438
Schwellenländer	4.364	4.423
Summe	11.254	11.239

Zum 31. Mai 2014 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 17 % der Mitarbeiter in Europa, 14 % der Mitarbeiter in Amerika, 30 % der Mitarbeiter in Deutschland sowie 39 % der Mitarbeiter in den Schwellenländern.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gerresheimer setzt auch im Geschäftsjahr 2014 auf Wachstum in den pharmazeutischen Primärverpackungen und Drug Delivery Devices. Konjunkturelle Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie Unwägbarkeiten hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung der staatlichen Gesundheitssysteme und des Bestellverhaltens der Kunden sind Risiken, die den Geschäftsverlauf nachhaltig beeinflussen können. Wir sind uns dieser Risiken bewusst und beobachten sorgfältig deren Auswirkungen auf unser Geschäft.

Existenzgefährdende Risiken sind für den Gerresheimer Konzern derzeit nicht erkennbar. Gegenüber den im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ unseres Geschäftsberichts 2013 gemachten Aussagen ergeben sich keine wesentlichen Änderungen.

PROGNOSEBERICHT

Die nachfolgenden Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf des Gerresheimer Konzerns sowie der Gerresheimer AG und zu den dafür als wesentlich beurteilten Annahmen über die wirtschaftliche Entwicklung von Markt und Branche basieren auf unseren Einschätzungen, die wir nach den uns vorliegenden Informationen zurzeit als realistisch ansehen. Diese sind jedoch mit Unsicherheit behaftet und bergen das unvermeidbare Risiko, dass die prognostizierten Entwicklungen weder in ihrer Tendenz noch ihrem Ausmaß nach tatsächlich eintreten.

ENTWICKLUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN RAHMENBEDINGUNGEN

Entwicklung der Weltwirtschaft und Entwicklung in den einzelnen Regionen

Die Einschätzung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich verglichen mit unseren Ausführungen im Rahmen unseres Geschäftsberichts grundsätzlich nicht verändert. Daher verweisen wir hierzu auf das Kapitel Prognosebericht in unserem Geschäftsbericht 2013.

MARKT- UND GESCHÄFTSCHANCEN FÜR DEN GERRESHEIMER KONZERN

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2014

Von 2007 bis zum Ende des Geschäftsjahres 2013 war unser Unternehmen in vier Geschäftsbereichen organisiert. Diese Struktur leitete sich ab von den unterschiedlichen Herstellungstechnologien und Materialien, die wir für unsere Produkte verwenden. Mit Beginn des Geschäftsjahres 2014 haben wir unsere Geschäftsbereiche neu geordnet. Das Ergebnis ist ein marktorientierterer Auftritt mit einer produktbezogenen Gliederung. Der Konzern besteht nun aus drei Geschäftsbereichen. Der erste Geschäftsbereich heißt **Plastics & Devices**. Hier produzieren wir kundenspezifische komplexe Systeme zur Verabreichung von Medikamenten. Der Geschäftsbereich **Primary Packaging Glass** umfasst demgegenüber standardisierte Glasverpackungen für Medikamente und Kosmetik. Und drittens gibt es den Geschäftsbereich **Life Science Research**. Dieser umfasst unverändert unser Angebot zum Thema Laborglas. Im Folgenden formulieren wir unsere Erwartung an die Entwicklung der Ertragslage bezogen auf die neue Konzernstruktur.

Plastics & Devices

Für unsere kundenspezifischen Produkte aus Glas und Kunststoff zur einfachen wie sicheren Verabreichung von Medikamenten sowie für unsere Pharmaverpackungen aus Kunststoff sehen wir unverändert gute Wachstumschancen. Dies gilt insbesondere für unsere Drug Delivery Devices für verschreibungspflichtige Medikamente. Sie bleiben aus heutiger Sicht der Hauptwachstumstreiber. Hierzu zählt vor allem das Geschäft mit Insulin-Pens und Inhalatoren. Aber auch das zur Anbahnung dieser Umsätze erforderliche Geschäft mit der Entwicklung und Fertigung von Werkzeugen für die Prototypen sollte im Geschäftsjahr 2014 nochmals deutlich wachsen. Treiber hierfür sind unter anderem der zunehmende Wettbewerb der Pharmaunternehmen untereinander um die bestmögliche Darreichungsform eines Wirkstoffes wie auch die weltweit steigende Zahl der Asthma- und Diabetes-Patienten. Für unsere Gx RTF®-Spritzen erwarten wir auf Basis einer weiteren Stabilisierung der Fertigung eine Verringerung der Produktionskosten und damit eine Steigerung der Profitabilität.

Regional gesehen bleibt Europa Schwerpunkt unseres Geschäfts mit Drug Delivery Devices für verschreibungspflichtige Medikamente. Der Umsatz mit unseren Pharmaverpackungen aus Kunststoff für die freiverkäuflichen Arzneien dürfte dabei im Geschäftsjahr 2014 weiter durch die Schwellenländer getrieben werden. Aus heutiger Sicht ist das Auftragsvolumen für die Entwicklung, die mit geringermargigen Umsätzen den Produktionsaufträgen vorausgehen, unverändert hoch. Damit bleibt unser Geschäft weiter auf Wachstum ausgerichtet. Ausgaben zur Inbetriebnahme neuer Produktionslinien dürften in der Konsequenz auch in 2014 dämpfend auf die Margenentwicklung wirken.

Primary Packaging Glass

In unserem Geschäftsbereich Primary Packaging Glass erwarten wir weiter ein stabiles Wachstum für unsere Verpackungen aus Glas für Medikamente und Kosmetik wie Pharmagläser, Ampullen, Injektionsfläschchen, Karpulen oder auch Parfümflakons und Cremetiegel. Die Profitabilität sollte sich infolge der Bündelung der Vertriebsaktivitäten im Zuge der neuen Geschäftsstruktur weiter gut entwickeln. Ähnlich wie in den Vorjahren dürften die Wachstumsraten in unseren Werken in den Schwellenländern höher liegen als in den industrialisierten Ländern. Der Umsatz mit Pharmaverpackungen aus Glas sollte sich unverändert robust entwickeln. Im Bereich Kosmetik erwarten wir nach dem verhaltenen Jahresauftakt ein durchschnittlich gutes Umfeld und rechnen damit, unseren Umsatz mit Kosmetikprodukten aus Glas leicht ausbauen zu können.

Life Science Research

Im Geschäftsbereich Life Science Research ist die Visibilität aufgrund der Struktur des Geschäftsmodells geringer als in den anderen Geschäftsbereichen, da wir hier unsere Produkte nicht direkt, sondern über Distributoren verkaufen und die Vorlaufzeiten bei Bestellungen sehr kurz sind. Da die Geschäftsentwicklung stark von der US-amerikanischen Konjunktur abhängt, sind Prognosen mit großer Unsicherheit behaftet. Tendenziell gehen wir davon aus, dass unsere Kunden ihre vorsichtigere Ausgabenpolitik auch im Jahr 2014 aufgrund von Budgetrestriktionen beibehalten werden.

Gesamtkonzern

Der Gerresheimer Konzern verfolgt eine klare und erfolgreiche Strategie, die auf nachhaltiges und profitables Wachstum ausgerichtet ist. Für das Geschäftsjahr 2014 gehen wir unverändert von einem Umsatzwachstum in Höhe von 4 % bis 6 % zu konstanten Wechselkursen aus. Für das Adjusted EBITDA erwarten wir unverändert einen Wert in der Bandbreite von EUR 250 Mio. bis EUR 265 Mio. zu konstanten Wechselkursen. Das Investitionsvolumen des Geschäftsjahres 2014 wird im Wesentlichen aufgrund der guten Wachstumsperspektiven, auch bei mehrjährigen Kundenprojekten im Bereich Medical Devices, auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres liegen und damit rund 9 % bis 10 % des währungsbereinigten Umsatzes ausmachen.

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS DEZEMBER 2013 – MAI 2014

16 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

17 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

18 KONZERN-BILANZ

19 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

20 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

21 SEGMENTDATEN NACH BEREICHEN

22 KONZERN-ANHANG

- 22 (1) Grundlagen der Berichterstattung
- 22 (2) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit
- 22 (3) Änderungen des Konsolidierungskreises

23 Erläuterungen zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

- 23 (4) Abschreibung der Fair Value-Anpassungen
- 23 (5) Ertragsteuern
- 23 (6) Ausschüttungen an Dritte
- 23 (7) Vorräte
- 23 (8) Finanzielle Verbindlichkeiten
- 24 (9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen
- 24 (10) Segmentberichterstattung

24 Sonstige Erläuterungen

- 24 (11) Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)
- 25 (12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2013 bis 31. Mai 2014

in T EUR	Anhang	Q2 2014	Q2 2013	Q1–Q2 2014	Q1–Q2 2013
Umsatzerlöse		335.426	327.070	632.913	623.765
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-242.573	-230.991	-465.522	-451.940
Bruttoergebnis vom Umsatz		92.853	96.079	167.391	171.825
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten		-57.536	-61.976	-111.645	-118.076
Sonstige betriebliche Erträge		8.730	2.369	11.531	6.687
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-6.194	-2.751	-7.751	-5.233
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen		-	-119	-	-124
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		37.853	33.602	59.526	55.079
Finanzerträge		973	-307	1.648	1.623
Finanzaufwendungen		-8.207	-8.925	-16.414	-17.222
Finanzergebnis		-7.234	-9.232	-14.766	-15.599
Konzernergebnis vor Ertragsteuern		30.619	24.370	44.760	39.480
Ertragsteuern	(5)	-9.784	-12.134	-13.624	-17.023
Konzernergebnis		20.835	12.236	31.136	22.457
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens		19.283	10.730	28.238	19.326
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen		1.552	1.506	2.898	3.131
Ergebnis je Aktie (in EUR)¹⁾		0,61	0,34	0,90	0,62

¹⁾ Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht zugleich dem verwässerten Ergebnis je Aktie, da keine weiteren Aktien ausgegeben wurden.

Die Anhangsangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2013 bis 31. Mai 2014

in T EUR	Q2 2014	Q2 2013	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013
Konzernergebnis	20.835	12.236	31.136	22.457
Beträge, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+)/Verluste (-) aus leistungsorientierten Plänen	-8.372	-	-8.372	-
Ertragsteuern	2.518	-	2.518	-
Veränderung der im Eigenkapital erfassten Beträge, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	-5.854	-	-5.854	-
Beträge, die unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivaten	505	777	1.090	1.421
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgebuchter Betrag	-367	-123	-744	-213
Ertragsteuern	36	-364	43	-667
Veränderung der im Eigenkapital erfassten Cash Flow Hedge-Rücklage	174	290	389	541
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	8.425	-8.080	5.624	-4.507
Veränderung der im Eigenkapital erfassten Rücklage aus Währungsumrechnung	8.425	-8.080	5.624	-4.507
Veränderung der im Eigenkapital erfassten Beträge, die unter bestimmten Bedingungen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	8.599	-7.790	6.013	-3.966
Sonstiges Ergebnis	2.745	-7.790	159	-3.966
Gesamtergebnis	23.580	4.446	31.295	18.491
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens	21.572	2.407	28.442	15.371
Ergebnisanteile von nicht beherrschenden Anteilen	2.008	2.039	2.853	3.120

Die Anhangangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-BILANZ

zum 31. Mai 2014

AKTIVA				
in T EUR	Anhang	31.05.2014	30.11.2013	31.05.2013
Langfristige Aktiva				
Immaterielle Vermögenswerte		567.764	572.500	594.120
Sachanlagen		542.929	538.310	530.367
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		3.985	4.471	4.471
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen		91	91	3.653
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		5.744	5.796	6.904
Aktive latente Steuern		7.060	7.586	6.620
		1.127.573	1.128.754	1.146.135
Kurzfristige Aktiva				
Vorräte	(7)	199.458	194.460	202.954
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		189.832	192.562	192.128
Ertragsteuerforderungen		3.804	3.015	3.303
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		2.820	2.960	439
Sonstige Forderungen		29.542	20.626	26.866
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		79.535	73.092	92.991
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		-	300	-
		504.991	487.015	518.681
Summe Aktiva		1.632.564	1.615.769	1.664.816
PASSIVA				
in T EUR	Anhang	31.05.2014	30.11.2013	31.05.2013
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital		31.400	31.400	31.400
Kapitalrücklage		513.827	513.827	513.827
Cash Flow Hedge-Rücklage		-624	-1.016	-1.385
Rücklage aus Währungsumrechnung		-26.188	-31.814	-12.026
Angesammelte Ergebnisse		-5.533	-6.512	-63.013
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		512.882	505.885	468.803
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		57.684	57.520	66.363
		570.566	563.405	535.166
Langfristige Schulden				
Latente Steuerschulden		41.950	46.652	58.240
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		166.638	161.336	180.737
Sonstige Rückstellungen		4.470	4.443	12.380
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		384.321	404.645	437.972
Sonstige Verbindlichkeiten		1.111	1.733	3.132
		598.490	618.809	692.461
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		15.259	14.773	14.682
Sonstige Rückstellungen		42.379	45.716	39.914
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		104.193	127.042	130.880
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		176.094	103.760	135.679
Ertragsteuerverbindlichkeiten		17.730	22.786	14.586
Sonstige Verbindlichkeiten		107.853	119.478	101.448
		463.508	433.555	437.189
Summe Passiva		1.061.998	1.052.364	1.129.650
		1.632.564	1.615.769	1.664.816

Die Anhangsangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2013 bis 31. Mai 2014

in T EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Cash Flow Hedge-Rücklage	Rücklage aus Währungs-umrechnung	Ange-sammelte Ergebnisse	Anteile der Anteilseigner des Mutter-unternehmens	Nicht beherr-schende Anteile	Summe Eigen-kapital
Zum 1. Dezember 2012 Pro-Forma¹⁾	31.400	513.827	-1.933	-7.523	-42.473	493.298	44.909	538.207
Veränderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-	-	19.456	19.456
Put-Option	-	-	-	-	-19.456	-19.456	-	-19.456
Konzernergebnis	-	-	-	-	19.326	19.326	3.131	22.457
Sonstiges Ergebnis	-	-	548	-4.503	-	-3.955	-11	-3.966
Gesamtergebnis	-	-	548	-4.503	19.326	15.371	3.120	18.491
Ausschüttung	-	-	-	-	-20.410	-20.410	-1.122	-21.532
Zum 31. Mai 2013	31.400	513.827	-1.385	-12.026	-63.013	468.803	66.363	535.166
Zum 1. Dezember 2013	31.400	513.827	-1.016	-31.814	-6.512	505.885	57.520	563.405
Put-Option	-	-	-	-	819	819	-	819
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-	-	-	-	-284	-284	-545	-829
Konzernergebnis	-	-	-	-	28.238	28.238	2.898	31.136
Sonstiges Ergebnis	-	-	392	5.626	-5.814	204	-45	159
Gesamtergebnis	-	-	392	5.626	22.424	28.442	2.853	31.295
Ausschüttung	-	-	-	-	-21.980	-21.980	-2.144	-24.124
Zum 31. Mai 2014	31.400	513.827	-624	-26.188	-5.533	512.882	57.684	570.566

¹⁾ Rückwirkende Anpassung aufgrund frühzeitiger Anwendung von IAS 19 (revised 2011) zum 1. Dezember 2012.

Die Anhangangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2013 bis 31. Mai 2014

in T EUR	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013
Konzernergebnis	31.136	22.457
Ertragsteuern	13.624	17.023
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	43.205	40.409
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	9.695	10.036
Veränderung aus at equity-Bewertung	-	124
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-4.217	-2.162
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-5.486	-6.022
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-26	-261
Finanzergebnis	14.766	15.599
Gezahlte Zinsen	-18.591	-19.259
Erhaltene Zinsen	770	531
Gezahlte Ertragsteuern	-21.681	-10.598
Erhaltene Ertragsteuern	662	142
Veränderung der Vorräte	-4.766	-12.038
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	-5.770	-7.916
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva	-34.789	-15.946
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	193	-1.232
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	18.725	30.887
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens	305	881
Auszahlungen für Investitionen		
in Sachanlagen	-45.682	-49.249
in immaterielle Vermögenswerte	-1.085	-750
Einzahlungen aus Desinvestitionen	300	1.643
Abgegebene Finanzmittel aus dem Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-	-52.153
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-46.162	-99.628
Erwerb nicht beherrschender Anteile	-829	-
Ausschüttungen an Dritte	-24.460	-21.532
Aufnahme von Finanzkrediten	107.967	159.991
Rückzahlung von Finanzkrediten	-48.871	-61.794
Rückzahlung von Finanzierungsleasing	-240	-921
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	33.567	75.744
Zahlungswirksame Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	6.130	7.003
Wechselkursbedingte Änderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	313	-99
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	73.092	86.087
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	79.535	92.991

Die Anhangsangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

SEGMENTDATEN NACH BEREICHEN

für den Zeitraum vom 1. Dezember 2013 bis 31. Mai 2014

in T EUR	Plastics & Devices		Primary Packaging Glass		Life Science Research		Zentralstellen/ Konsolidierung		Konzern	
	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013
Umsatz des Segments	295.745	280.808	304.047	307.976	42.015	43.866	-	-	641.807	632.650
Innenumsätze	-586	-	-8.307	-8.885	-1	-	-	-	-8.894	-8.885
Umsatz mit Dritten	295.159	280.808	295.740	299.091	42.014	43.866	-	-	632.913	623.765
Adjusted EBITDA	54.025	50.797	62.399	60.396	5.507	5.523	-9.194	-10.949	112.737	105.767
Planmäßige Abschreibungen	-17.386	-16.004	-25.116	-24.157	-747	-826	-251	-208	-43.500	-41.195
Adjusted EBITA	36.639	34.793	37.283	36.239	4.760	4.697	-9.445	-11.157	69.237	64.572
Net Working Capital	99.832	92.503	116.548	102.699	25.052	29.298	-1.608	-2.432	239.824	222.068
Operating Cash Flow	5.980	1.199	27.928	21.123	4.925	2.508	-10.199	-10.801	28.634	14.029
Investitionen	27.116	23.863	18.946	25.955	411	142	294	39	46.767	49.999

Die Segmentdaten nach Bereichen sind Bestandteil des Konzern-Anhangs.

Die Anhangangaben (1) bis (12) sind ein integraler Bestandteil des Konzern-Zwischenabschlusses.

KONZERN-ANHANG

der Gerresheimer AG zum Konzern-Zwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Dezember 2013 bis 31. Mai 2014

(1) Grundlagen der Berichterstattung

Der Gerresheimer Konzern mit Sitz in Düsseldorf umfasst die Gerresheimer AG sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), soweit diese für die Anwendung in der Europäischen Union anerkannt wurden (§ 315a HGB), sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Demzufolge enthält dieser Konzern-Zwischenabschluss nicht sämtliche Informationen und Anhangsangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 30. November 2013 gelesen werden. Eine prüferische Durchsicht durch den Abschlussprüfer hat nicht stattgefunden.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt und um eine Konzern-Gesamtergebnisrechnung ergänzt. Es gelten grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie für den Konzernabschluss 2013. Zum 31. Mai 2014 wurde jedoch auf Basis aktualisierter Zinssätze bei sonst unveränderten Prämissen eine Neubewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen vorgenommen.

Folgende Standards und Interpretationen wurden verpflichtend erstmalig angewendet:

- › IFRS 1, Erstmalige Anwendung der IFRS – Hochinflation, – Aufhebung von Verweisen auf feste Umstellungstermine und Darlehen der öffentlichen Hand
- › IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten
- › IFRS 13, Bemessung des beizulegenden Zeitwertes
- › IFRIC 20, Abraumkosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine

Aus der verpflichtenden Anwendung dieser Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss.

Bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses in Übereinstimmung mit angewandten Rechnungslegungsprinzipien werden Schätzungen vorgenommen, Annahmen und Ermessensentscheidungen getroffen, die Einfluss auf den Ansatz und die Bewertung von Aktiva und Passiva haben sowie sich auf die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag und auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen im Berichtszeitraum auswirken. Obwohl die Schätzungen auf dem besten Wissen des Managements bezüglich der laufenden Ereignisse und Handlungen basieren, können die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, aufgestellt. Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern wurden die folgenden Wechselkurse zugrunde gelegt:

1 EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.05.2014	31.05.2013	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013
ARS	10,9886	6,8658	10,3022	6,6205
BRL	3,0315	2,7664	3,1655	2,6669
CHF	1,2204	1,2406	1,2218	1,2218
CNY	8,5025	7,9789	8,4402	8,1292
CZK	27,4710	25,7110	27,4403	25,5583
DKK	7,4639	7,4557	7,4625	7,4578
INR	80,4020	73,4980	83,8121	71,3864
MXN	17,4833	16,7688	17,9865	16,6286
PLN	4,1411	4,2792	4,1838	4,1632
SEK	9,0823	8,5828	8,9489	8,5406
USD	1,3607	1,3006	1,3710	1,3104

Der Konzernabschluss der Gerresheimer AG zum 30. November 2013 ist im Bundesanzeiger in deutscher Sprache und im Internet unter der Adresse www.gerresheimer.com veröffentlicht.

(2) Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Das Geschäft unterliegt saisonalen Einflüssen, so dass die Umsätze und der Cash Flow während der Ferienzeiten im Dezember/Januar und während der Sommermonate in Europa und Nordamerika üblicherweise am niedrigsten ausfallen.

(3) Änderungen des Konsolidierungskreises

Gemäß Beschluss vom 24. September 2013 wurde mit Wirkung zum 26. Dezember 2013 die Gerresheimer UK Ltd., Reading, Großbritannien, liquidiert und endkonsolidiert. Die Endkonsolidierung hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage beziehungsweise die Kapitalflussrechnung des Gerresheimer Konzerns.

Mit Wirkung zum 9. Dezember 2013 hat der Gerresheimer Konzern die restlichen Anteile in Höhe von 1 % an der Gerresheimer Momignies S.A., Momignies, Belgien, erworben. Somit beträgt der Anteil des Gerresheimer Konzerns an der Gesellschaft 100 %.

Des Weiteren wurde die Gamma Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Düsseldorf, welche zum 31. Dezember 2013 erworben wurde, mit Wirkung zum 1. Januar 2014 auf die Gerresheimer Essen GmbH, Essen, verschmolzen.

An der Gesellschaft Neutral Glass & Allied Industries Private Ltd., Mumbai, Indien, wurden am 5. März 2014 die restlichen Anteile in Höhe von 2,3 % zu einem Kaufpreis von T EUR 646 durch die Ausübung der Verkaufsoption der ursprünglichen Eigentümerfamilien erworben. Somit beträgt der Anteil des Gerresheimer Konzerns an der Gesellschaft 100 %.

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

(4) Abschreibung der Fair Value-Anpassungen

Aus der nachfolgenden Tabelle gehen die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen infolge der Akquisitionen der Gerresheimer Group GmbH im Dezember 2004, der Gerresheimer Vaerloese (vormals: Dudek Plast Gruppe) Ende Dezember 2005, der Gerresheimer Regensburg Gruppe (vormals: Wilden Gruppe) Anfang Januar 2007, der Pharma-Glassparte der US-amerikanischen Comar Inc. im März 2007, des neu gegründeten Joint Ventures Kimble Chase im Juli 2007, der Gerresheimer Zaragoza und Gerresheimer Plasticos Sao Paulo im Januar 2008, Vedat Tampas Hermeticas (verschmolzen auf Gerresheimer Plasticos Sao Paulo) im März 2011, der Neutral Glass im April 2012 sowie der Triveni im Dezember 2012 hervor:

in T EUR	Fair Value-Anpassungen Buchwert zum 31.05.2014	Fair Value-Anpassungen Abschreibung Q1-Q2 2014	Fair Value-Anpassungen Abschreibung Q1-Q2 2013
Kundenstamm	56.186	5.619	6.874
Auftragsbestände	-	-	70
Markenrechte	38.154	656	256
Technologien	3.767	812	812
Prozess-Know-how	33	5	6
Grundstücke	4.280	486	-
Gebäude	9.210	266	251
Maschinen	6.869	1.556	981
	118.499	9.400	9.250

Die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen sind in den Funktionsbereichen ausgewiesen. Von den T EUR 9.400 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 9.250) der Abschreibungen auf die Fair Value-Anpassungen entfallen T EUR 3.125 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 2.050) auf die Herstellungskosten und T EUR 6.275 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 7.200) auf die Vertriebskosten.

Die in der vorstehenden Tabelle enthaltenen Markenrechte wurden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer identifiziert. Demnach werden die Markenrechte – mit Ausnahme bei einer Gesellschaft – nicht linear abgeschrieben, sondern entsprechend IFRS 3 „Business Combinations“ sowie Standards IAS 36 „Impairment of Assets“ und IAS 38 „Intangible Assets“ mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

(5) Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013
Tatsächliche Ertragsteuern	-16.661	-10.742
Latente Ertragsteuern	3.037	-6.281
	-13.624	-17.023

Die aktuelle Steuerquote des Konzerns beträgt 30,4 % (Vorjahreshalbjahr: 43,1 %).

(6) Ausschüttungen an Dritte

Bei den Ausschüttungen an nicht beherrschende Anteile entfielen T EUR 2.144 auf Chase Scientific Glass Inc., USA, die mit 49 % an Kimble Chase Life Science and Research Products LLC, USA, beteiligt sind.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde eine Dividende an nicht beherrschende Anteile der Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Danyang) Co. Ltd., China, beschlossen. Hiervon wurden zum 30. November 2013 T EUR 339 entrichtet und für den noch nicht geflossenen Betrag wurde eine Verbindlichkeit gebildet. Im 1. Quartal 2014 wurden dann die restlichen T EUR 336 gezahlt.

(7) Vorräte

in T EUR	31.05.2014	30.11.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	52.743	48.769
Unfertige Erzeugnisse/ Leistungen	24.453	33.054
Fertige Erzeugnisse und Waren	106.338	98.651
Geleistete Anzahlungen	15.924	13.986
Vorräte	199.458	194.460

Der Aufwand aus der Wertberichtigung von Vorräten beträgt im Geschäftsjahr T EUR 3.071 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 4.798). Bei Wegfall der Gründe, welche zu einer Abwertung geführt haben, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die Wertaufholungen betragen im Geschäftsjahr T EUR 406 (Vorjahreshalbjahr: T EUR 875).

(8) Finanzielle Verbindlichkeiten

Im Rahmen der Refinanzierung der bisherigen Konsortialkredite wurde am 9. März 2011 ein neuer Konsortialkredit mit fünfjähriger Laufzeit unterzeichnet, der sich in ein langfristiges Tilgungsdarlehen in Höhe von ursprünglich T EUR 150.000 (vollständig gezogen in US-Dollar) und ein revolvinges Darlehen von T EUR 250.000 aufteilt. Zum Stichtag war das revolvinges Darlehen in Höhe von T EUR 150.066 in Anspruch genommen.

Zudem wurde in erster Linie im Rahmen der Refinanzierung der bisherigen Schuldverschreibung und Konsortialkredite am 19. Mai 2011 eine neue Schuldverschreibung in Höhe von T EUR 300.000 zu einem Ausgabekurs von 99,40 % und einem Zinskupon von 5,00 % p.a. begeben, der mit einer Endfälligkeit in 2018 ausgestattet ist.

(9) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in T EUR	31.05.2014	30.11.2013
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	52.247	50.261
Bestellobligo aus Investitionen	30.990	34.744
Bürgschaften	229	197
Andere finanzielle Verpflichtungen	814	820
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	84.280	86.022

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen betreffen im Wesentlichen technische Anlagen sowie betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude.

(10) Segmentberichterstattung

Gemäß IFRS 8 „Geschäftssegmente“ kommt die Segmentberichterstattung basierend auf dem „Management Approach“ zur Anwendung. Die externe Berichterstattung orientiert sich somit am internen Berichtswesen.

Mit Beginn dieses Geschäftsjahres hat Gerresheimer seine Struktur mit drei Geschäftsbereichen neu ausgerichtet. Mit diesen drei Geschäftsbereichen ist die Organisation nicht mehr schwerpunktmäßig nach den Produktionstechnologien ausgerichtet, sondern entspricht stärker den Anforderungen der Kundenbedürfnisse und fasst ähnliche Technologiebereiche zusammen.

Der neue Geschäftsbereich **Plastics & Devices** umfasst alle kundenspezifischen Systemlösungen zur Verabreichung von Medikamenten, zur Diagnose sowie Kunststoffbehälter mit Verschluss- und Sicherheitssystemen.

In dem Geschäftsbereich **Primary Packaging Glass** werden alle Primärverpackungsmittel aus Glas, unabhängig davon ob es Behälterglas oder aus Röhrenglas hergestellte Produkte sind, zusammengeführt.

Der Geschäftsbereich **Life Science Research** bleibt unverändert in seiner Struktur. Das Produktspektrum dieses Geschäftsbereichs umfasst Laborglaswaren für Forschung, Entwicklung und Analytik.

Die Dienstleistungen der Gerresheimer AG, Konsolidierungsmaßnahmen und Überleitungen zwischen den Segmenten werden in der Segmentberichterstattung als „Zentralstellen/Konsolidierung“ dargestellt. Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS zugrunde.

Eine Überleitungsrechnung vom Adjusted EBITA der Segmente zum Konzernergebnis ergibt sich aus der folgenden Aufstellung:

in T EUR	Q1-Q2 2014	Q1-Q2 2013
Adjusted EBITA der Segmente	78.682	75.729
Zentralstellen/Konsolidierung	-9.445	-11.157
Adjusted EBITA Konzern	69.237	64.572
Restrukturierung/Einmalige Aufwendungen und Erträge	-311	-243
Abschreibungen		
Fair Value-Anpassungen	-9.400	-9.250
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	59.526	55.079
Finanzergebnis (netto)	-14.766	-15.599
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	44.760	39.480

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen wie unter fremden Dritten ermittelt.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(11) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)

Im Rahmen unseres operativen Geschäftes unterhalten wir Geschäftsbeziehungen zu juristischen oder natürlichen Personen, die auf die Gerresheimer AG oder deren Tochterunternehmen Einfluss nehmen können oder der Kontrolle oder einem maßgeblichen Einfluss durch sie bzw. ihre Tochterunternehmen ausgesetzt sind.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß IAS 24 gehören Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung stehen, nichtkonsolidierte Gesellschaften und assoziierte Unternehmen sowie die Organmitglieder der Gerresheimer AG.

Die folgende Tabelle stellt das Lieferungs- und Leistungsvolumen mit nahe-
stehenden Unternehmen und Personen im Sinne des IAS 24 dar:

in T EUR	Q1-Q2 2014				Q1-Q2 2013			
	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Erbrachte Lieferungen und Leistungen	Empfangene Lieferungen und Leistungen	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
Unternehmen, das mit einem Mitglied des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Beziehung steht	1.160	-	308	-	2.060	-	372	-
Assoziierte Unternehmen	-	600	-	34	-	878	745	115
	1.160	600	308	34	2.060	878	1.117	115

Die getätigten Geschäfte wurden immer zu marktüblichen Preisen und Konditionen wie zwischen fremden Dritten durchgeführt.

Die Anteile an dem assoziierten Unternehmen Beijing Gerresheimer Glass Co., Ltd., Huangcun, Peking, China, wurden mit Wirkung zum 20. Mai 2014 veräußert.

(12) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. Mai 2014 sind keine für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gerresheimer Konzerns wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Der Vorstand hat den Konzern-Zwischenabschluss nach Erörterung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats am 9. Juli 2014 freigegeben.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Düsseldorf, 9. Juli 2014

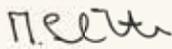
Der Vorstand



Uwe Röhrhoff



Rainer Beaujean



Andreas Schütte

FINANZKALENDER

08.10.2014

Quartalsfinanzbericht 3. Quartal 2014

IMPRESSUM

Herausgeber

Gerresheimer AG
Klaus-Bungert-Straße 4
40468 Düsseldorf
Deutschland
Tel +49 211 6181-00
Fax +49 211 6181-295
E-Mail info@gerresheimer.com
www.gerresheimer.com

Konzept und Gestaltung

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

Hinweis zum Quartalsfinanzbericht

Der Quartalsfinanzbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Quartalsfinanzbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität des Gerresheimer Konzerns sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse des Gerresheimer Konzerns, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Quartalsfinanzbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

GERRESHEIMER

Gerresheimer AG

Klaus-Bungert-Straße 4
40468 Düsseldorf
Deutschland

Tel +49 211 61 81 -00

Fax +49 211 61 81 -295

E-Mail info@gerresheimer.com

www.gerresheimer.com